KRAYNER TEICHE/LUTZKETAL

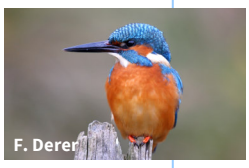
Landkreis Spree-Neiße

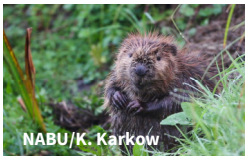
Status:
Naturschutzgebiet

Größe des Gebiets:
545 ha

NABU-Flächenbesitz:
145,81 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de





In den ehemaligen Fischteichen fühlen sich zahlreiche wassergebundene Vögel wie Zwergtaucher (r.) und Eisvogel (l.) wohl. Auch der Biber (Mitte) hat sich in dem Naturschutzgebiet angesiedelt.

Kurzbeschreibung

Das Naturschutzgebiet „Krayner Teiche/Lutzketal“ liegt auf den lehmigen Sanden einer Grundmoränenplatte. Das Lutzketal bildet ein steilhängiges Kerbtal, durch das sich die Lutzke stark mäandrierend schlängelt. Solche Tieflandbachtäler gehören mittlerweile zu den am stärksten bedrohten Biotopen.

Die Krayner Teiche entstanden ungefähr Mitte des letzten Jahrhunderts als Anlage von Fischteichen durch die Anstauung des Mühlenfließes im Krayner Tal.

Die strukturelle Vielgestaltigkeit zeigt sich in einer hohen Diversität der Flora und Fauna. An trockenen Standorten im Gebiet sind die pink leuchtende Karthäuser-Nelke und die ein oder andere Orchidee – darunter das Helmknabenkraut – zu bewundern. Auch die Feucht- und Moorwiesen weisen einen hohen Artenreichtum auf, darunter viele Angehörige der Roten Listen Brandenburgs und Deutschlands.

Die Gewässer sind meist klar und besitzen eine bemerkenswerte Unterwasser- und Schwimmblattvegetation. Sie bieten so bedrohten Tieren wie Fischotter und Biber einen hervorragenden Lebensraum.

Eine Besonderheit bilden die zahlreichen Quellaustritte am Fuß der Hänge, von denen manche sogar im Sommer noch Wasser führen.

Schützenswerte Lebensräume

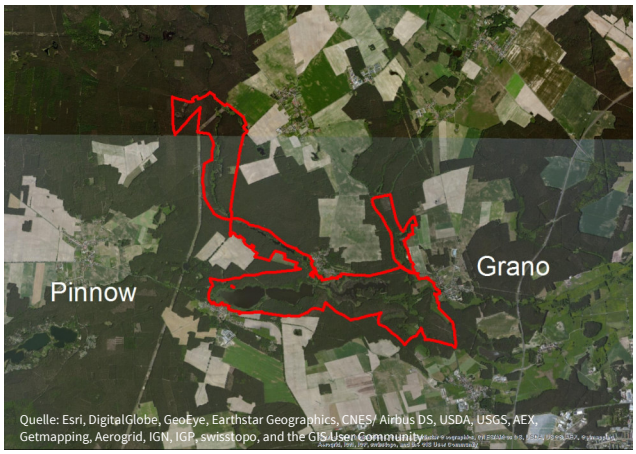
- Nährstoffarme Gewässer und natürliche Bachläufe
- Trockene kalkreiche Sandrasen
- Feuchte Hochstaudenfluren und feuchte Mähwiesen
- Übergangs -und Schwingrasenmoore und kalkreiche Niedermoore
- Naturnahe Buchenwälder und Stieleichen-Hainbuchenwälder
- Moorwälder mit Birke und Waldkiefer und Erlenbruchwälder

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Säugetiere: Fischotter, Biber
Amphibien: Kammmolch
Vögel: Eisvogel, Zwergtaucher, Ortolan, Rohrweihe, Fischadler, Kranich, Seeadler
Pflanzen: Helmknabenkraut, Rosmarinheide, Langblättriger Sonnentau, Mondraute, Karthäusernelke, Sumpfherzblatt

Lage und Schutzstatus der Krayner Teiche/Lutzketal

Das Naturschutzgebiet „Krayner Teiche/Lutzketal“ liegt ca. sieben Kilometer nordwestlich der Stadt Guben im Südosten Brandenburgs. Westlich grenzt der Naturpark Schlaubetal an.



Naturschutzgebiet „Krayner Teiche/ Lutzketal“

Das Naturschutzgebiet ist fast deckungsgleich mit dem Fauna-Flora-Habitat-Gebiet „Krayner Teiche/Lutzketal“ und damit Bestandteil von „Natura 2000“, einem europaweiten Schutzgebietsnetz.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Krayner Teiche/Lutzketal

Landkreis Spree-Neiße

NABU Flächenbesitz

2004 erhielt die NABU-Stiftung von der bundeseigenen Treuhandnachfolgegesellschaft BVVG rund 118 Hektar aus dem Bestand der ehemals volkseigenen Waldflächen der DDR, um diese dauerhaft für die Natur zu bewahren. 2010 kamen 1,6 Hektar Wald und eine landwirtschaftliche Fläche aus BVVG-Besitz hinzu. Durch den Ankauf weiterer Flurstücke aus Privatbesitz lässt die NABU-Stiftung die Stiftungsflächen weiter anwachsen, um ein geschlossenes NABU-Schutzgebiet zu schaffen, das naturschutzfachlich nachhaltig entwickelt werden kann.

Mit Futterkästen für Eichelhäher fördert die NABU-Stiftung im Schutzgebiet Krayner Teiche/Lutzketal eine natürliche Waldentwicklung.

Im Naturschutzgebiet „Krayner Teiche/Lutzketal“ besitzt die NABU-Stiftung in den Tallagen überwiegend reine Kiefernbestände mit geringen Anteilen von Eiche und Birke. Junge Stieleichen finden sich, vom Eichelhäher gesät, insbesondere unter den älteren Kiefern. Durch Auflichtung der Kiefernbestände und Baumpflanzungen fördert die NABU-Stiftung die Wiederansiedlung heimischer Laubbaumarten. So ließ sie 2015 und 2020 auf etwa 16 Hektar Tausende Winterlinden, Traubeneichen und Hainbuchen pflanzen. Durch das Aufstellen von Futterkästen für Eichelhäher, der Eicheln gerne als Futterdepot im Waldboden versteckt, wird die natürliche Waldentwicklung zusätzlich verbessert. Langfristiges Ziel der NABU-Stiftung ist der Aufbau arten- und strukturreicher Buchen- und Eichenmischwälder, um diese der Naturentwicklung zu überlassen.

Zwei Moorsenken, die über alte Grabensysteme entwässert wurden, werden nun wiedervernässt. Der Biber machte hier den ersten Schritt und baute einen Damm am Ablauf des Entwässerungsgrabens, wodurch ein Teil der Mooswiese unter Wasser gesetzt wurde. Inzwischen ist er weitergezogen und die NABU-Stiftung hat 2025 für eine langfristige Lösung gesorgt. Sie ließ die Hauptentwässerungsgräben durch eine Grabenplombe aus Lehm verschließen. So kann das Regenwasser nicht mehr ablaufen. Die Maßnahmen wurden mit Mitteln des NABU-Moorschutzfonds ermöglicht.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Waldumbau: 112,38 ha Landwirtschaft: 5,70 ha Prozessschutz: 26,87 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0,86 ha

Weitere Informationen

Schutzgebietsverordnung	**Verordnung über das Naturschutzgebiet „Krayner Teiche/Lutzketal“** vom 6. Februar 2013, (GVBl.II/13, [Nr. 16])
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Natura 2000-Code: DE 4053-303/ DE 4053-508
Links und Quellenangaben	○ FFH- Kartierungsbericht 2005 (Landesumwelt Brandenburg) ○ Schutzgebietsverordnungen des Landes Brandenburg: www.bravors.brandenburg.de ○ Infos zum NABU in Brandenburg unter www.NABU-Brandenburg.de ○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Juni 2026